

Steckbrief – Kuh & Rind Lösung



Name: Hausrind (Wissenschaftlich: *Bos taurus*)

Klasse: Säugetiere (Ordnung: Paarhufer / Cetartiodactyla; Familie: Hornträger / Bovidae)

Größe: Rasseabhängig; Schulterhöhe ca. 120 cm bis 150 cm

Gewicht: Ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus; Kühe (Weibchen) ca. 500 kg bis 800 kg; Bullen (Männchen) oft über 1.000 kg

Alter: Biologisches Höchstalter bis zu 20 Jahre; die wirtschaftliche Nutzungsdauer in der modernen Landwirtschaft ist meist auf wenige Jahre verkürzt

Aussehen: Massiger, tonnenförmiger Körperbau; breites, stets feuchtes Flotzmaul; paarige, hohle Stirnhörner (in der Nutzhaltung meist verödet); langer Schwanz mit Haarquaste zur Insektenabwehr; ventrales Drüsenorgan (Euter mit vier Zitzen) beim Weibchen; Fortbewegung als Paarhufer auf Zehenspitzen (Klauen)

Geschlechtsmerkmale: Differenzierte Benennung nach biologischem Status; Kuh (Muttertier nach dem ersten Kalben); Färse (geschlechtsreifes Weibchen vor dem ersten Kalben); Bulle / Stier (potentes Männchen); Ochse (kastriertes Männchen)

Nahrung: Streiner Pflanzenfresser (Herbivor / Graminivor); Gräser, Kräuter, Heu, Klee und Silage; angewiesen auf die chemische Aufspaltung von schwer verdaulicher Zellulose

Lebensraum: Domestiziert im anthropogenen Umfeld; Kulturlandschaften, Weiden, Almen sowie verschiedene Stallhaltungssysteme (Lauf- oder Boxenlaufställe)

Verbreitung: Kosmopolitisch (global durch den Menschen als eines der wirtschaftlich bedeutendsten Nutztiere verbreitet)

Natürliche Feinde: Keine biologischen Feinde in sicheren Haltungssystemen; in freier Wildbahn oder auf abgelegenen Weiden Großraubtiere (Wolf, Braunbär, Eurasischer Luchs); Kälber potenziell durch Kolkkraben oder Füchse gefährdet

Nachwuchs: Unipar (meist 1 Jungtier pro Trächtigkeit, Zwillinge selten); Tragzeit ca. 280 Tage (ca. 9 Monate); Kälber sind hochentwickelte Nestflüchter, die bereits kurz nach der Geburt aufstehen und dem Muttertier folgen

Besonderheiten: Hochspezialisierter Wiederkäuer (Ruminantia) mit einem vierteiligen Vormagen-Magen-System zur mikrobiellen Verdauung; wirtschaftlich unersetzlicher Lieferant für Sekundärrohstoffe (Milch, Fleisch, Leder und Gülle als Dünger)

Verhalten: Hochsoziales Herdentier mit einer streng linearen, hierarchischen Rangordnung; ausgeprägtes Synchronverhalten (gemeinsames Fressen und Ruhen); verbringt täglich mehrere Stunden im Liegen mit der mechanischen Zerkleinerung der Nahrung (Wiederkäuen)